

# Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen



Besser sehen  
und besser hören  
unter einem Dach

Optik  
**Schneider**  
Immer Kunden-12  
Akustik

Dorfstrasse 116 • Meilen • ☎ 044 923 20 00 304038  
Gratis-Hörtest + Hörberatung

## Nette Nachbarin

Eine 75-Jährige tut für ihre Nachbarn fast alles. Jetzt wurde sie belohnt.

SEITE 2

## Schule geehrt

Eine Küssnacher Schule gehört laut einem Guide zu den weltbesten.

SEITE 3

## Ärgerlich

Der FC Zürich kassiert in Lüttich in letzter Minute das 1:1.

SEITE 9

## Eine Idee geht von Stäfa in die Welt

**BALLENBERG.** Die Winzersuppe hat einen grossen Bruder bekommen. Sie heisst Swiss Wine Soup und trägt Swissness in die Welt. Gestern hat das Stäfner Winzerpaar Stefan und Maya Reichling die Neuheit vorgestellt.

CHRISTIAN DIETZ-SALUZ

Schokolade und Käse sind Exportschlager, wenn Touristen für die Daheimgebliebenen etwas zum Essen aus der Schweiz mitbringen. Nun soll sich die Swiss Wine Soup als Dritte im Bunde dazugesellen. Das Duo aus Weissweinflasche und einem Gläschen Suppenmischung verspricht viel: «Die grösste Verführung seit 1291», «Die ganze Schweiz in einer Flasche» oder «Die Botschafterin, die alle Sprachen spricht».

Neu ist das Rezept nicht. Ein Deziliter Wein, zwei Dezi Rahm, mit der Suppenmischung aufkochen – mit dem Rest der Flasche ergibt das eine gemütliche Mahlzeit. Maya und Stefan Reichling sind mit der Winzersuppe 2009 für den Schweizer Agropreis, dem Wettbewerb für Innovationen in der Landwirtschaft, nominiert worden. Die Winzersuppe sollte den unpopulären Riesling x Silvaner attraktiv verwerthen.

### Swissness in der Flasche

Jetzt erhält die Idee globale Züge. «Das Projekt wird zum Produkt», sagte gestern Stefan Reichling an der Vorstellung der Swiss Wine Soup im Schweizer Freilichtmuseum Ballenberg. Nun geht es nicht mehr nur um die Winzersuppe für den inländischen Markt (die regional in Lizenz weiter produziert wird), sondern um Swissness in der Flasche.

Die Kombination Weisswein/Suppe wird zum Botschafter für ein ganzes Land. Flasche und Karton überbringen positive Klischees, die weltweit mit der Schweiz in Verbindung gebracht werden: Matterhorn, Kühe, hei-

melige Dörfer und Dampfschiffe auf Bergseen. Das, was am wenigsten mit dem Stempel «Swiss» assoziiert wird, ist der Inhalt. «Zu Unrecht», meint Martin Wiederkehr, Geschäftsführer der Cave de Genève und Partner des Stäfner Winzerpaares. «Die Schweiz ist ein Nischenplayer, das geht nur mit Qualität, und das gilt auch für unsere Weissweine.»

### Weinsorten verheiraten

Mit Riesling x Silvaner alleine ist jedoch kein Staat mehr zu machen. Für die Swiss Wine Soup wird eine Assemblage aus sechs Rebsorten hergestellt. «Kontinuierliche Qualität», nennt es Wiederkehr und stellt klar, «dass wir nicht Weine zusammenleeren, sondern Sorten verheiraten, die mit fruchtigen, mineraligen und säuerlichen Noten ideal zusammenpassen».

Vier der sechs Weine liefert das Stäfner Winzerpaar, die beiden anderen die Cave de Genève. Die Swiss Wine Soup ist somit ein Produkt, das quer durch die Schweiz führt. Das Label «Swissness» wird streng kontrolliert und zertifiziert. Darum besteht auch die Suppenmischung fast ausschließlich aus Schweizer Produkten. Das Mehl stammt aus dem Thurgau, und die Kräuter sind inländisch.

### In zehn Jahren überall

«Beim Pfeffer mussten wir aber zwangsläufig ausländische Lieferanten berücksichtigen», sagt Maya Reichling mit einem Lächeln. Selbst die Verpackung wird in der Schweiz hergestellt, die Abfüllung des Suppenpulvers erfolgt in Rüti. Die Motive auf der Schachtel stammen vom Stäfner



Maya und Stefan Reichling haben ihre Idee von der Winzersuppe ausgebaut und stellten gestern im Freilichtmuseum Ballenberg die Swiss Wine Soup vor – ein Souvenir zum Trinken und Essen. Bild: Christian Dietz-Saluz

Cartoonisten Alex Macartney. In einer ersten Charge werden 10000 Packungen hergestellt.

Die internationale Premierenbühne ist mit dem Freilichtmuseum Ballenberg gebaut. Bald sollen weitere touristische Verkaufsorte folgen. Souvenirshops auf den Flughäfen wären eine ideale Plattform. Als Käufer der

Swiss Wine Soup (39 Franken) kommen aber nicht nur Touristen in Frage. Das Produkt in der hübschen Schachtel soll auch eine sympathische Visitenkarte des Landes sein, wenn sie Firmen für ihre ausländischen Kunden bestellen. So können sie selbst ihre «Swissness» unterstreichen und erst noch beim Stäfner Winzer

eigene Etiketten und Flaschenverzierung bestellen (www.swiss-wine-soup.com).

Das grosse Ziel heisst aber Export. «Wir haben eine Vision», sagt Maya Reichling. «In zehn Jahren gibt es die Swiss Wine Soup in der ganzen Welt – so selbstverständlich wie Schweizer Schokolade und Käse.»

## Uno startet Luftbrücke

**NAIROBI.** Durch bürokratische Hindernisse war sie blockiert gewesen. Gestern nun konnte die Uno ihre Luftbrücke zur Lieferung von Nahrungsmitteln ins dürregeplagte Somalia starten. Zunächst sei ein Flugzeug mit zehn Tonnen Nothilfgütern an Bord nach Mogadischu unterwegs, erklärte das Welternährungsprogramm. Weitere sollen in den nächsten Tagen folgen.

Auf diesem Weg sollen dringend benötigte Lebensmittel für die hungerleidende Bevölkerung ins Land gebracht werden. Die Uno hatte sich zu der Luftbrücke entschlossen, weil wegen der instabilen Zustände in dem Bürgerkriegsland Lieferungen auf dem Landweg äusserst schwierig sind.

Die Hungerkrise am Horn von Afrika bedroht allein in Somalia rund 3,7 Millionen Menschen. In Dschibuti, Äthiopien, Kenia und Uganda leiden Millionen weitere unter der schlimmsten Dürre seit 60 Jahren. Uno-Vertreter bezifferten den Hilfsbedarf bis Ende Jahr auf 2 Milliarden Dollar, bislang sei aber erst eine Milliarde eingegangen. (red) **Seite 19**

## Jahreslohn: 1,1 Millionen

**ZÜRICH.** In den Chefetagen der 200 Topunternehmen der Schweiz hat 2010 der durchschnittliche Jahreslohn 1,1 Millionen Franken betragen. Ein Jahr zuvor lag diese Zahl um 10 Prozent tiefer. Insgesamt haben die Konzerne ihren Geschäftsleitungsmitgliedern 1,4 Milliarden Franken ausbezahlt. Die Entschädigungen für Verwaltungsmandate stiegen im selben Zeitraum gar um 20 Prozent auf 345 Millionen Franken. (red) **Seite 17**



## Fotostiftung mit Hans Steiner

**WINTERTHUR.** Die Fotostiftung Schweiz wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. 2003 ist die Stiftung von Zürich nach Winterthur gekommen, wo sie zusammen mit dem Fotomuseum das aktive Zentrum für Fotografie bildet. Bis zur Jubiläumsausstellung im Herbst dauert es noch ein bisschen – derzeit ist aber die publikumsnahe Hans-Steiner-Schau einen Ausflug wert. (aa) **Seite 21**

**OSLO.** Nach Erkenntnissen des norwegischen Geheimdienstes war Anders Behring Breivik ein Einzeltäter, der mit Berechnung getötet habe. Für seine Behauptung, gewaltbereite Komplizen in Norwegen und im Ausland zu haben, fehlt weiterhin jeder Beweis.

Dem britischen Sender BBC sagte die Chefin des norwegischen Geheimdienstes, Janne Kristiansen: «Breivik hat allein gehandelt.» Sie wies die Vermu-

## «Er war ein Einzeltäter»

tung von Breiviks Anwalt Geir Lippestad zurück, der 32-Jährige sei geisteskrank. «Ich begreife ihn als zurechnungsfähige Person, denn er hat sich für eine sehr lange Zeit auf eine Sache konzentrieren können.» Der Attentäter soll demnächst von zwei Rechtspsychiatern untersucht werden.

Kristiansen, die selbst als Anwältin gearbeitet hatte, sagte der BBC weiter: «Er hat alles so richtig gemacht. Und nach meiner

Erfahrung mit dieser Art Klienten sind sie völlig normal, auch wenn sie im Kopf ziemlich verquer sind. Und diese Person ist ausserdem total böse.»

### Keine Hinweise auf Zellen

Mehrere norwegische Zeitungen zitierten die Geheimdienstchefin zudem mit der Äusserung: «Dies ist ein einsamer Wolf, der unter alle unsere Radarsysteme schlüpfen konnte.» Breivik hatte bei

Verhören und vor dem Haftrichter behauptet, er habe Verbindung zu zwei «Zellen». Das werde weiter «mit höchster Intensität» überprüft, doch gebe es keine Indizien.

Fünf Tage nach den Anschlügen versetzte die Räumung des Osloer Hauptbahnhofs wegen eines verdächtigen Koffers viele Norweger erneut in Schrecken. Sprengstoff wurde aber nicht entdeckt. (red/sda) **Seite 19**

**Auto-Graf AG**  
Garage · Carrosserie Meilen